

35-jährige Städtepartnerschaft Bielefeld–Rzeszów, die deutsch-polnische Aussöhnung, die Bedeutung von kommunaler Diplomatie, die Zukunft Europas und die Rolle der Stadt Rzeszów als europäische Partnerstadt im Mittelpunkt stehen.

Rede in Rzeszów

„Mit 50 km/h zur Freundschaft – 35 Jahre Bielefeld–Rzeszów: Städtepartnerschaft, Europa und die Kraft der Begegnung“

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde aus Rzeszów,
liebe Vertreterinnen und Vertreter der Stadt,
liebe Partnerinnen und Partner der Städtefreundschaft Bielefeld–
Rzeszów,**

heute hier in Rzeszów zu stehen, ist für uns ein ganz besonderer Moment.

Denn hinter uns liegen viele Kilometer.

Viele Stunden auf unseren Vespa-Rollern.

Viele Begegnungen.

Viele Eindrücke.

Aber vor allem liegt hinter uns eine Reise mit einer Botschaft:

**Freundschaft entsteht nicht durch Entfernung.
Freundschaft entsteht durch Begegnung.**

Und genau deshalb sind wir heute hier.

Unsere Reise trägt den Titel:

**„Mit 50 km/h zur Freundschaft – 35 Jahre Bielefeld–Rzeszów auf
zwei Rädern.“**

Dieser Titel beschreibt nicht nur eine Strecke.

Er beschreibt eine Haltung.

Wir wollten zeigen:

Städtepartnerschaften bestehen nicht nur aus offiziellen Dokumenten.

Sie bestehen aus Menschen.

Aus Vertrauen.

Aus persönlichen Beziehungen.

Aus gemeinsamen Erlebnissen.

Eine Partnerschaft wird nicht durch eine Unterschrift lebendig.

Sie wird lebendig durch Begegnungen.

Vor einigen Monaten entstand die Idee, anlässlich des 35-jährigen Jubiläums unserer Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und Rzeszów eine besondere Reise zu unternehmen.

Wir wollten nicht einfach nach Rzeszów fliegen.

Wir wollten nicht nur ankommen.

Wir wollten den Weg erleben.

Wir – das sind die VespaFreunde Senne aus Bielefeld in Kooperation mit der deutsch-Polnischen Gesellschaft aus Bielefeld.

Denn der Weg nach Rzeszów ist Teil unserer Geschichte.

Am 29. August 2026 starteten wir in Bielefeld.

13 Bürgerinnen und Bürger machten sich mit acht Vespa-Rollern und einem Begleitfahrzeug auf den Weg.

Vor uns liegen bei dem Projekt rund 2.800 Kilometer durch Deutschland und Polen. Bis Rzesow sind es ca. 1300 km

Eine lange Strecke.

Aber bewusst eine langsame Strecke.

Denn unsere Botschaft lautet:

Es geht nicht darum, schnell anzukommen.

Es geht darum, gemeinsam anzukommen.

Die Vespa ist dafür ein wunderbares Symbol.

Sie zwingt uns zur Langsamkeit.

Sie lässt Begegnungen zu.

Sie bringt uns näher an Menschen und Orte.

Mit einem schnellen Fahrzeug fährt man durch ein Land.

Mit einer Vespa erlebt man ein Land.

Man sieht Landschaften.

Man begegnet Menschen.

Man kommt ins Gespräch.

Warum Begegnungen über Grenzen hinweg so wichtig sind

Unsere Reise zeigt auch, warum es so wichtig ist, andere Länder und Kulturen persönlich kennenzulernen.

Denn Europa kann man nicht nur verstehen, indem man darüber liest.

Europa muss man erleben.

Europa wird sichtbar, wenn Menschen miteinander sprechen.

Wenn sie gemeinsam essen.

Wenn sie ihre Geschichten erzählen.

Wenn sie feststellen:

Wir sind unterschiedlich.

Aber wir haben dieselben Hoffnungen.

Europa bedeutet nicht, dass alle Menschen gleich sind.

Europa bedeutet:

Wir akzeptieren unsere Unterschiede und bleiben trotzdem miteinander verbunden.

Unsere verschiedenen Sprachen, Kulturen und Traditionen sind keine Schwäche.

Sie sind unsere Stärke.

Aber diese Stärke erkennen wir nur, wenn wir einander kennenlernen.

Gerade die Geschichte zwischen Deutschland und Polen zeigt, wie wertvoll diese Begegnungen sind.

Unsere beiden Länder haben eine schwierige Vergangenheit.

Es gab Zeiten von Krieg, Leid und Trennung.

Aber die heutige Freundschaft zwischen Deutschland und Polen zeigt:

Geschichte kann überwunden werden.

Versöhnung ist möglich.

Aus ehemaligen Gegnern können Partner werden.

Aus Grenzen können Brücken entstehen.

Die Bedeutung der Städtepartnerschaft Bielefeld–Rzeszów

Und genau deshalb ist unsere Städtepartnerschaft so wertvoll.

35 Jahre Bielefeld und Rzeszów bedeuten:

35 Jahre Dialog.

35 Jahre Zusammenarbeit.

35 Jahre Vertrauen.

35 Jahre Menschen, die aufeinander zugegangen sind.

Diese Partnerschaft zeigt etwas Grundsätzliches:

Europa wird nicht nur von Regierungen gestaltet.

Europa wird von Städten gestaltet.

Von Kommunen.

Von Vereinen.

Von Schulen.

Von Bürgerinnen und Bürgern.

Heute sprechen wir oft über **Urban Diplomacy**.

Damit meinen wir:

Städte übernehmen Verantwortung für internationale Beziehungen.

Nicht durch politische Macht.

Sondern durch Zusammenarbeit.

Durch Begegnung.

Durch gemeinsame Projekte.

Durch Freundschaften.

Genau das erleben wir hier zwischen Bielefeld und Rzeszów.

Unsere Städtepartnerschaft ist ein Beispiel dafür, wie Europa funktioniert.

Nicht abstrakt.

Nicht weit entfernt.

Sondern ganz konkret.

Zwischen Menschen.

Die politische Bedeutung unserer Partnerschaft

Wir leben heute in einer herausfordernden Zeit.

Europa steht vor großen Aufgaben.

Wir erleben Krieg auf unserem Kontinent.

Wir erleben gesellschaftliche Spannungen.

Wir erleben, dass manche Menschen wieder stärker in nationalen Grenzen denken.

Gerade deshalb brauchen wir solche Partnerschaften.

Denn sie zeigen:

Zusammenarbeit ist stärker als Trennung.

Dialog ist stärker als Vorurteile.

Freundschaft ist stärker als Distanz.

Europa lebt nicht nur in Brüssel.

Europa lebt hier.

In Rzeszów.

In Bielefeld.

In unseren Städten.

In unseren Begegnungen.

Unsere Reise nach Rzeszów – Geschichte erfahren

Auf unserem Weg hierher haben wir viele Orte besucht.

Wir haben Deutschland und Polen nicht nur durchfahren.

Wir haben versucht, sie zu verstehen.

Wir waren in Regionen des Wandels.

Wir haben Wroclaw (Breslau)erlebt.

Eine Stadt, die die gemeinsame deutsch-polnische Geschichte sichtbar macht.

Wir haben Auschwitz-Birkenau besucht.

Einen Ort, der uns daran erinnert, welche Verantwortung wir für Frieden und Demokratie tragen.

Wir waren in Krakau.

Und wir haben überall Menschen getroffen.

Diese Orte haben uns gezeigt:

Erinnerung und Zukunft gehören zusammen.

Wer die Geschichte kennt, versteht besser, warum Freundschaft heute so wichtig ist.

Die Vespa-Reise als Beitrag zu Europa

Unsere Reise ist deshalb auch ein kleines Stück europäische Bürgerdiplomatie.

Wir sind keine offizielle Delegation.

Wir sind Bürgerinnen und Bürger.

Wir bringen keine politischen Verträge.

Wir bringen persönliche Geschichten.

Wir schaffen Begegnungen.

Und genau darin liegt die Kraft solcher Projekte:

Sie verändern nicht nur diejenigen, die teilnehmen.

Sie wirken weiter.

Durch Bilder.

Durch Gespräche.

Durch neue Freundschaften.

Durch Menschen, die später sagen:

„Ich kenne jemanden in Polen.“

„Ich habe Freunde in Deutschland.“

Und genau so wächst Europa.

Blick in die Zukunft

Unsere Hoffnung ist, dass die Partnerschaft zwischen Bielefeld und Rzeszów auch in Zukunft lebendig bleibt.

Dass junge Menschen beteiligt werden.

Dass Schulen zusammenarbeiten.

Dass Vereine sich begegnen.

Dass neue gemeinsame Projekte entstehen.

Denn jede Generation muss Europa neu entdecken.

Liebe Freundinnen und Freunde,

heute sind wir mit unseren Vespas in Rzeszów angekommen.

Aber eigentlich sind wir nicht nur an einem Ort angekommen.

Wir sind bei Freunden angekommen.

Zum Abschluss möchte ich deshalb Danke sagen.

Danke an die Stadt Rzeszów.

Danke an alle Menschen, die diese Partnerschaft über 35 Jahre getragen haben.

Danke an unsere Freunde und Partner, die uns heute willkommen heißen.

Danke an alle, die zeigen:

Eine Städtepartnerschaft ist keine Vergangenheit.

Sie ist Gegenwart.

Und sie ist Zukunft.

Lassen Sie uns weiterhin Brücken bauen.

Lassen Sie uns neugierig bleiben.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen:

Europa entsteht dort, wo Menschen sich begegnen.

Manchmal in Rathäusern.

Manchmal in Vereinen.

Und manchmal auf einer Vespa mit 50 km/h auf dem Weg zur Freundschaft.

Vielen Dank.

Dziękuję bardzo.

Andreas Kimpel

ENGLISCHE VERSION

Speech in Rzeszów

“50 km/h Towards Friendship – 35 Years of Bielefeld–Rzeszów: City Partnership, Europe and the Power of Encounters”

**Dear Ladies and Gentlemen,
dear friends from Rzeszów,
dear representatives of the city,
dear partners and friends of the Bielefeld–Rzeszów partnership,**

Standing here today in Rzeszów is a very special moment for us.

Behind us are many kilometres.

Many hours on our Vespa scooters.

Many encounters.

Many impressions.

But above all, behind us is a journey with a message:

**Friendship is not created by distance.
Friendship is created through encounters.**

And this is exactly why we are here today.

Our journey carries the title:

“50 km/h Towards Friendship – 35 Years of Bielefeld–Rzeszów on Two Wheels.”

This title describes more than just a route.

It describes an attitude.

We wanted to show:

City partnerships do not exist only through official documents.

They exist through people.

Through trust.

Through personal relationships.

Through shared experiences.

A partnership does not become alive because of a signature.

It becomes alive through encounters.

A few months ago, we developed the idea of creating a special journey to mark the 35th anniversary of the partnership between our cities, Bielefeld and Rzeszów.

We did not want simply to fly to Rzeszów.

We did not want just to arrive.

We wanted to experience the journey itself.

Because the road to Rzeszów is part of our story.

On 29 August 2026, we started our journey in Bielefeld.

13 citizens set off with eight Vespa scooters and one support vehicle.

Ahead of us were around 2,800 kilometres through Germany and Poland.

A long distance.

But deliberately a slow journey.

Because our message is:

It is not about arriving quickly.

It is about arriving together.

The Vespa is a wonderful symbol for this idea.

It forces us to slow down.

It creates opportunities for encounters.

It brings us closer to people and places.

With a fast vehicle, you travel through a country.

With a Vespa, you experience a country.

You see landscapes.

You meet people.

You start conversations.

Why encounters across borders are so important

Our journey also demonstrates why it is so important to personally discover other countries and cultures.

Because Europe cannot only be understood by reading about it.

Europe has to be experienced.

Europe becomes visible when people talk to each other.

When they share meals.

When they tell their stories.

When they discover:

We are different.

But we share the same hopes.

Europe does not mean that everyone has to be the same.

Europe means:

We accept our differences and remain connected.

Our different languages, cultures and traditions are not a weakness.

They are our strength.

But we can only recognise this strength when we get to know each other.

The history between Germany and Poland shows particularly clearly how valuable these encounters are.

Our two countries share a difficult past.

There were times of war, suffering and separation.

But today's friendship between Germany and Poland proves:

History can be overcome.

Reconciliation is possible.

Former opponents can become partners.

Borders can become bridges.

The importance of the Bielefeld–Rzeszów partnership

And this is exactly why our city partnership is so valuable.

35 years of Bielefeld and Rzeszów mean:

35 years of dialogue.

35 years of cooperation.

35 years of trust.

35 years of people reaching out to each other.

This partnership demonstrates something fundamental:

Europe is not shaped only by national governments.

Europe is shaped by cities.

By municipalities.

By associations.

By schools.

By citizens.

Today, we often speak about **Urban Diplomacy**.

This means:

Cities take responsibility for international relations.

Not through political power.

But through cooperation.

Through encounters.

Through joint projects.

Through friendships.

This is exactly what we experience here between Bielefeld and Rzeszów.

Our city partnership is an example of how Europe works.

Not in an abstract way.

Not somewhere far away.

But very concretely.

Between people.

The political importance of our partnership

We live in challenging times.

Europe faces major tasks.

We see war on our continent.

We experience social tensions.

We see that some people are once again thinking more strongly in terms of national borders.

Precisely because of this, partnerships like ours are so important.

Because they show:

Cooperation is stronger than separation.

Dialogue is stronger than prejudice.

Friendship is stronger than distance.

Europe does not live only in Brussels.

Europe lives here.

In Rzeszów.

In Bielefeld.

In our cities.

In our encounters.

Our journey to Rzeszów – experiencing history

On our way here, we visited many places.

We did not simply travel through Germany and Poland.

We tried to understand them.

We visited regions shaped by transformation and change.

We experienced Wrocław, a city that reflects the shared German-Polish history.

We visited Auschwitz-Birkenau, a place that reminds us of our responsibility to protect peace and democracy.

We visited Kraków.

And everywhere we met people.

These places showed us:

Memory and the future belong together.

Those who understand history understand better why friendship is so important today.

The Vespa journey as a contribution to Europe

Our journey is therefore also a small contribution to European citizen diplomacy.

We are not an official delegation.

We are citizens.

We do not bring political agreements.

We bring personal stories.

We create encounters.

And this is the power of projects like ours:

They do not only change those who participate.

They continue to have an impact.

Through photographs.

Through conversations.

Through new friendships.

Through people who can later say:

“I know someone in Poland.”

“I have friends in Germany.”

And this is how Europe grows.

Looking towards the future

Our hope is that the partnership between Bielefeld and Rzeszów will continue to grow in the future.

That young people will become involved.

That schools will cooperate.

That associations will meet.

That new joint projects will emerge.

Because every generation has to discover Europe anew.

Dear friends,

Today we have arrived in Rzeszów with our Vespas.

But actually, we have not only arrived at a place.

We have arrived among friends.

At the end, I would like to express our deepest thanks.

Thank you to the city of Rzeszów.

Thank you to all the people who have built and supported this partnership over 35 years.

Thank you to our friends and partners who welcome us today.

Thank you to everyone who demonstrates:

A city partnership is not only about the past.

It is about the present.

And it is about the future.

Let us continue to build bridges.

Let us remain curious.

Let us continue to show:

Europe is created wherever people meet.

Sometimes in city halls.

Sometimes in associations.

And sometimes on a Vespa travelling at 50 km/h towards friendship.

Thank you very much.

Dziękuję bardzo.

Andreas Kimpel